

VCÖ-Stakeholder Café, 30.11.2018

„Mobility as a Service und Sharing-Angebote in den Regionen“

Status Quo: Stand der Forschung und Praxis-Beispiele

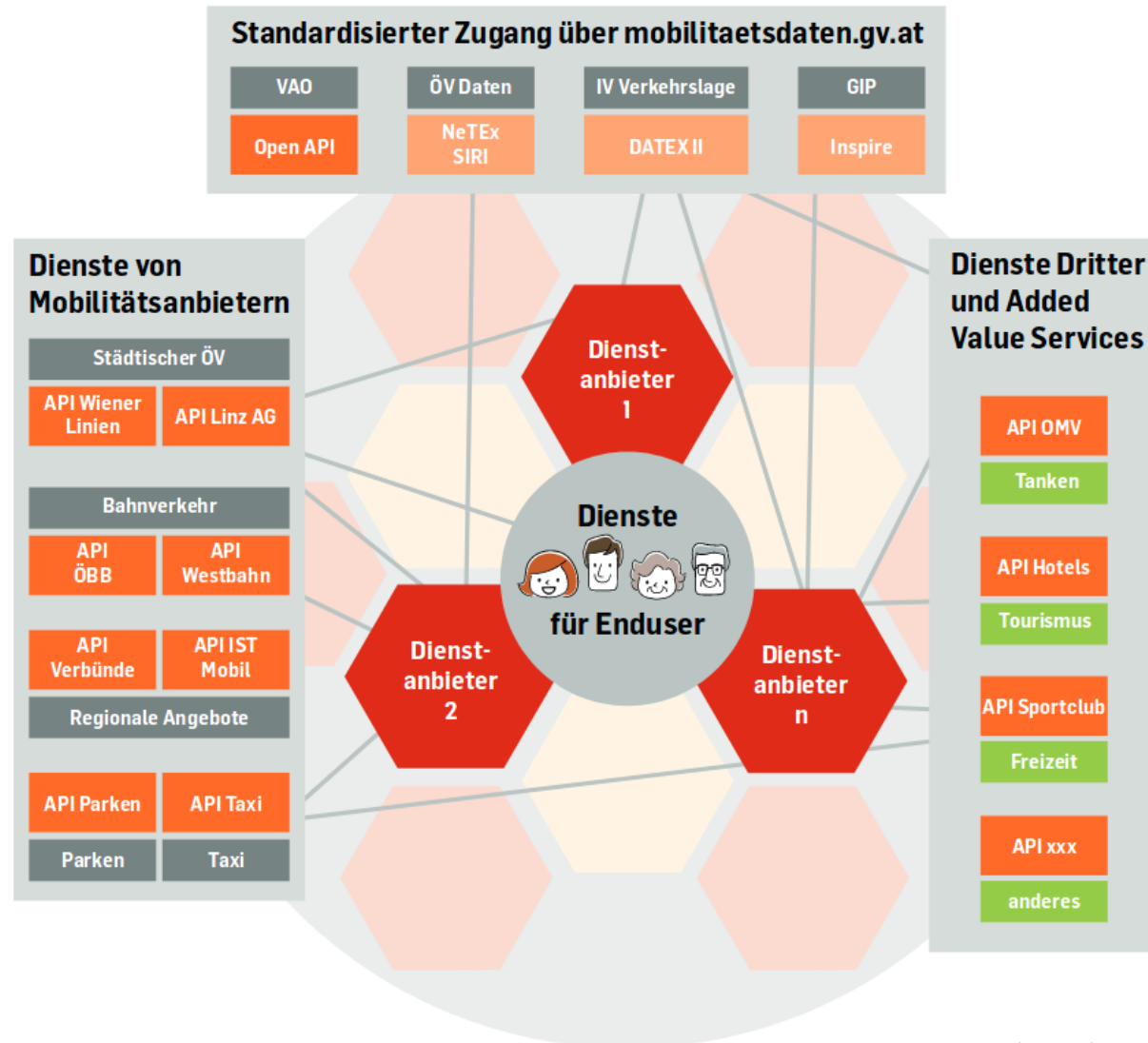
Tobias Haider, mobyome

tobias.haider@mobyome.at

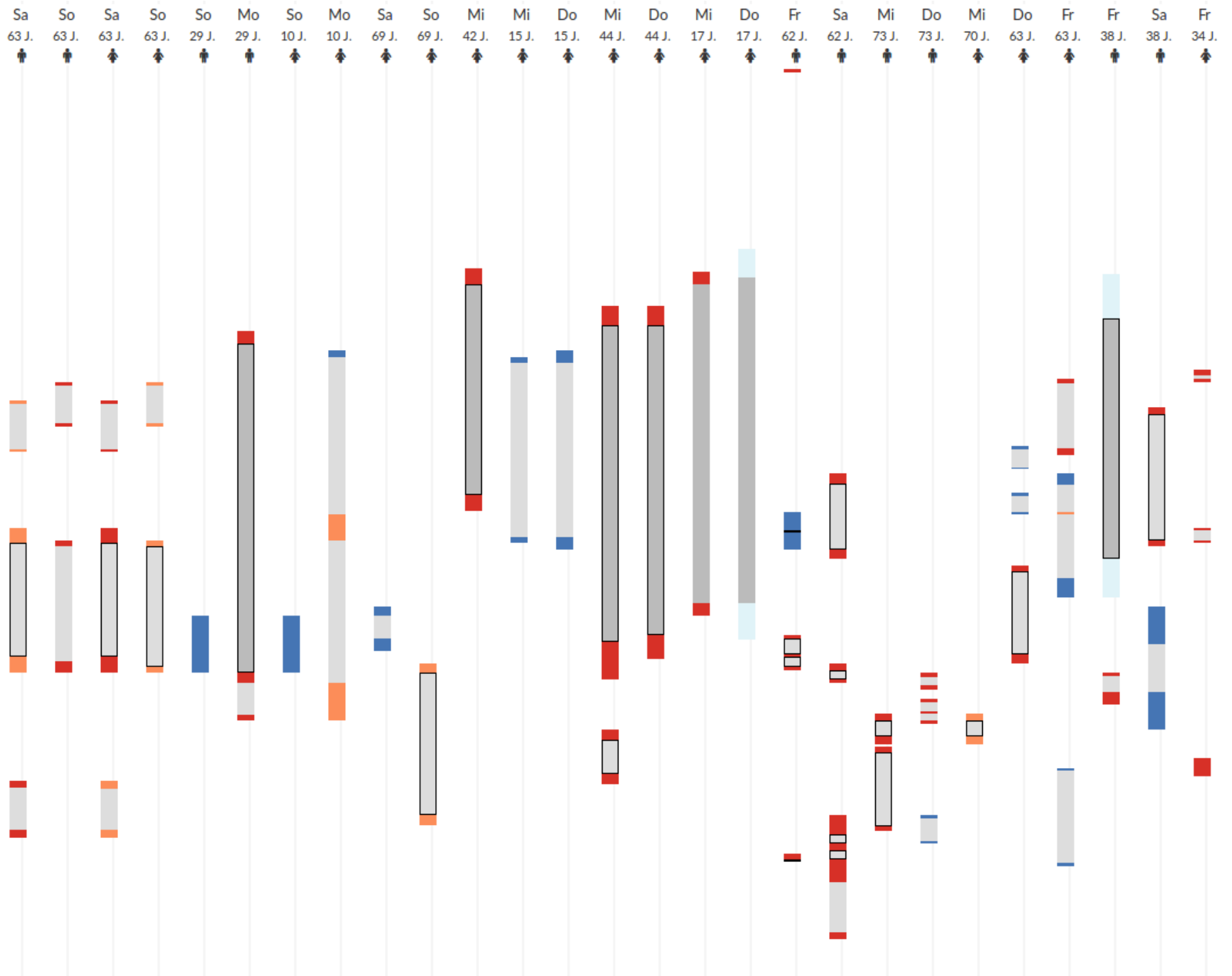
Wo stehen wir (in Österreich)?

	Stufe 1 gebündelte Information	Stufe 2 Bezahlung von Einzelstrecken	Stufe 3 vertragliche Mobilitätspakete
Großstädte	annähernd komplett	für einzelne Angebote	bisher nur internationale Beispiele (Ubigo, Whim, ...)
Region	ÖV, erste Bedarfsverkehre	nur ÖV	–

MaaS „made in Austria“



Quelle: ITS Austria Arbeitsprogramm 2018



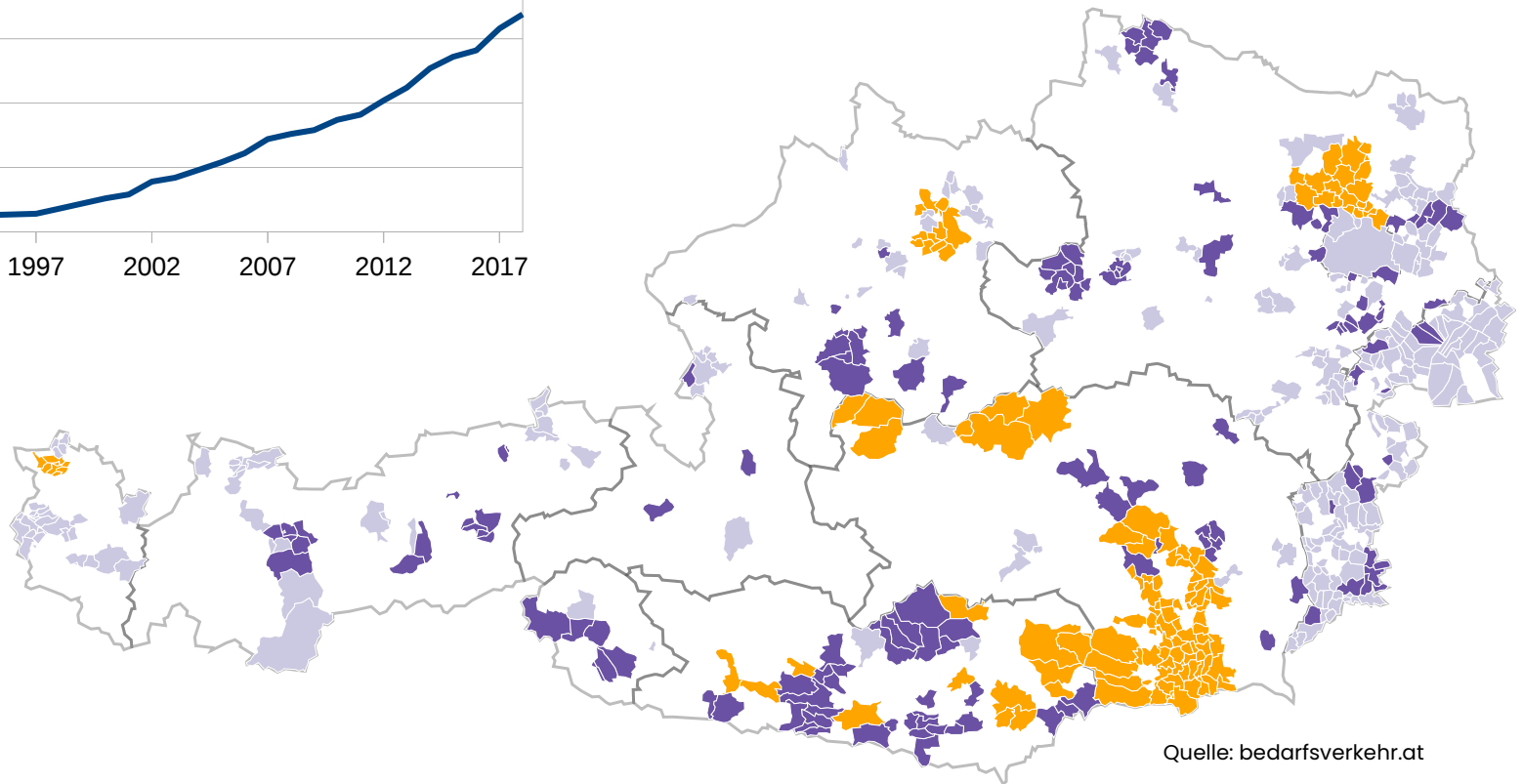
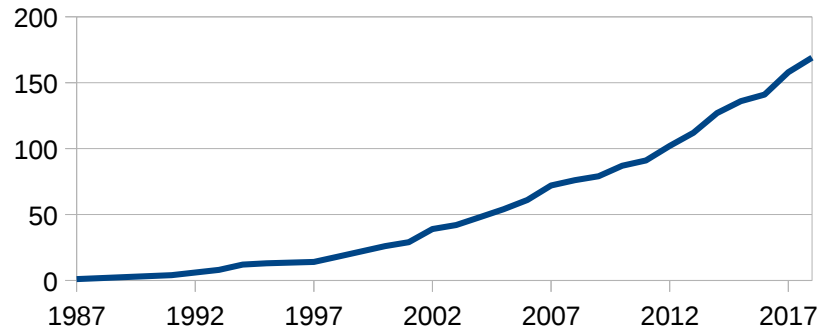
Quelle: mobyome, Beispielauswertung Österreich unterwegs 2013/14

wie geht eine „Mobilitätsgarantie“ in der Region?

Beispiele für MIV-Wege	möglicher Ersatz
Wege innerhalb der Gemeinde	aktive Mobilität, Bedarfsverkehr
Transportbedürfnis innerhalb Gemeinde	Bedarfsverkehr, Carsharing
regelmäßiger externer Pendelweg	öffentlicher Verkehr
externer NRT	Carsharing

Bedarfsverkehre

Entwicklung der Bedarfsverkehre in Österreich

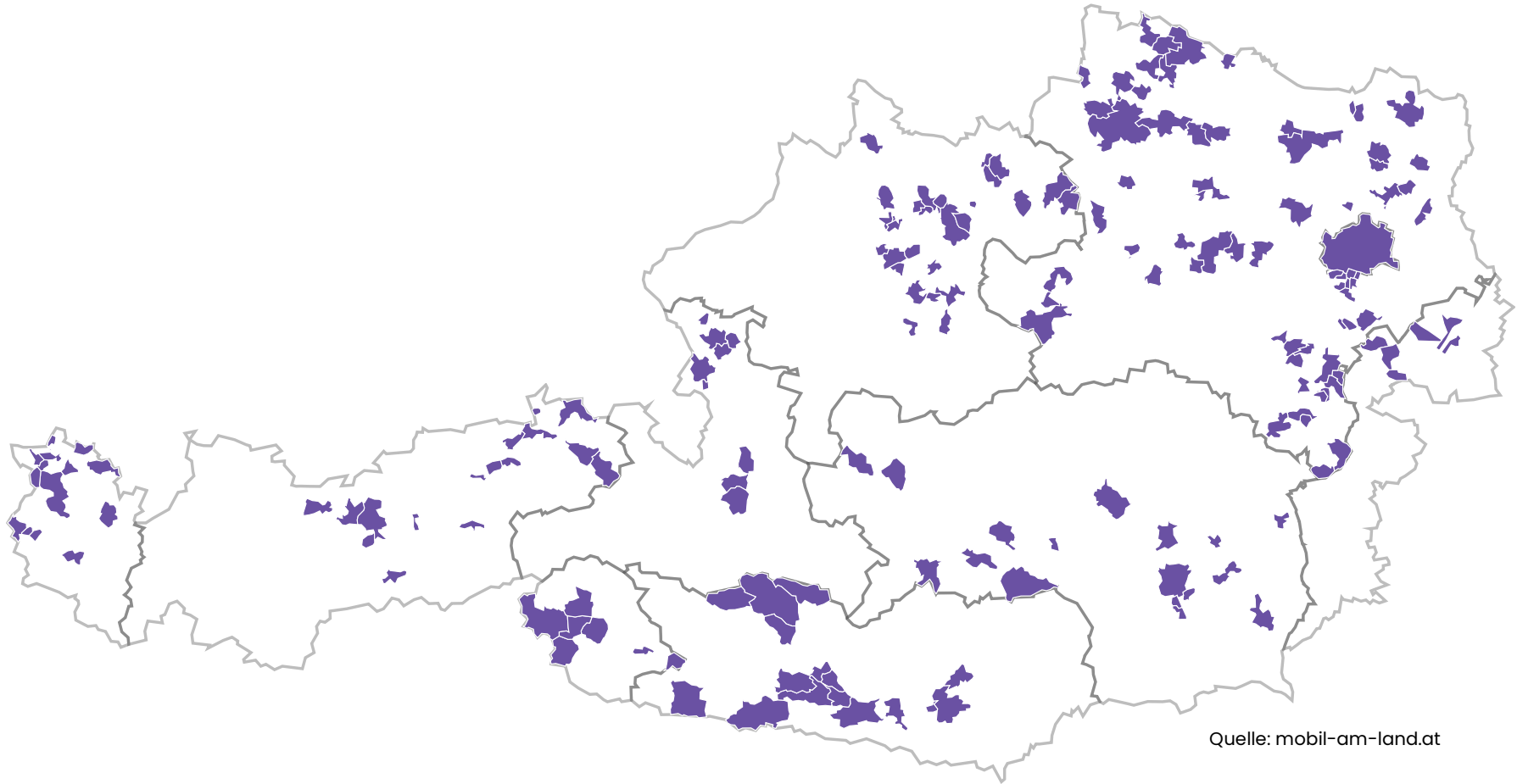


230+ Angebote, 600+ Gemeinden

Rolle von Bedarfsverkehr

	Daseinsvorsorge	Baustein der Mobilitätswende
Raumtyp	Gemeinden in der Region	Kleinstädte, Stadtumland
Zielgruppe	mobilitätseingeschränkte Personen	alle, die ohne Privat-Pkw mobil sein wollen
Zielgröße	auf Bedarf der Zielgruppe beschränken	so viele Nutzende wie möglich
ökologische Wirkung	minimal	direkt gering, indirekt als Lückenschluss für letzte Meile sehr groß
Rolle der Digitalisierung	für Zielgruppe kaum relevant	(digitale) Verknüpfung mit Komplementärangeboten essentiell

Carsharing-Angebote



Quelle: mobil-am-land.at

70+ Angebote, 200+ Gemeinden